

SPRING SCHOOL 2017

Interne Qualifizierungsangebote der Projekte
01.-03. März 2017, Carl von Ossietzky Universität Oldenburg



HOCHSCHULLEHRER DER ZUKUNFT

HINTERGRUND

- Im zugrundeliegenden Projekt „Open IT“ werden anrechnungsoptimierte Studiengänge für IT-Praktiker entwickelt und erprobt. Alle Studierenden haben im Rahmen ihrer vorhergegangenen Qualifizierungen und praktischen Berufstätigkeiten bereits praxisbezogene Kompetenzen erworben. Die Studienprogramme und das an den bisherigen Bildungs- und Berufstätigkeitskarrieren je Studierenden individuell ausgerichtete Studiensenario bauen neben den beruflichen Erfahrungen der Studierenden auch auf den formal erworbenen Qualifikationen auf und nutzen diese in vielfältiger Perspektive als wichtige Ressource.
- Diese skizzierte studentische Zielgruppe erfordert von den Lehrenden ein in vielerlei Hinsicht anderes didaktisches Konzept sowie einen anderen Umgang mit den Studierenden als von klassischen Vollzeitstudiengängen gewohnt.

INHALTE

- **Kick-Off Motivation & Lernen** (Präsenz-Workshop 1 Tag): Überblick und Ziele zum Gesamtprogramm „Hochschullehrer der Zukunft“ der HSW, eigene Entwicklungsziele definieren, Grundlagen aus der Lern- und Motivationstheorie, aktuelle Trends und Empfehlungen aus der Hochschuldidaktik.
- **Methodenwerkstatt** (Präsenz-Workshop 1 Tag): Aktivierende Lehrmethoden für Einzel-, Gruppen- und Plenumsarbeit kennen lernen, ausgewählte Methoden praktisch erproben.
- **Tool-Schulung** (Präsenz ½ Tag): Umgang mit dem E-Learningtool ILIAS der HSW: Einrichten von Gruppen, Foren, Wikis usw.; Rechercheaufträge und Mails versenden, Klären offener Fragen.
- **Onlinephase** (6 Wochen mit Videokonferenz): Testen von Online-Aufgaben, Bearbeiten einer Rechercheaufgabe, Kollegiale Beratung online, mitgestalten einer Videokonferenz mit Gruppendiskussion und Gruppenarbeit.
- **Workshop Lehrbeispiele** (Präsenz-Workshop 1 Tag): Einbringen vorbereiteter Lehrbeispiele, Lehrkonzeptionen oder bearbeitete Rechercheaufgaben, wie z.B. Arbeit mit einer Fallstudie, Moderation einer Gruppendiskussion, Prüfungsfragen o.Ä., Feedback und Kollegiale Beratung zu den Lehrbeispielen.
- **Kollegiale Beratung** (Präsenz ½ Tag): Kollegiale Fallberatung entlang der eigenen Lehrerfahrungen und der neuen Konzepte im Blended Learning-Format.
- **Abschluss** (Präsenz ½ Tag): Ergebnissicherung, Evaluation, Übergabe der Zertifikate.

ZIELGRUPPEN

- Professorinnen und Professoren, die in berufsbegleitenden Studiengängen lehren
- Lehrbeauftragte, die in berufsbegleitenden Studiengängen lehren

UMSETZUNG

- Das Programm führt in das Blended Learning Konzept der Hochschule Weserbergland ein.
- Im Wesentlichen wird mit Präsenzworkshops gearbeitet. Es wird ergänzend mit Online-Sessions gearbeitet.
- Zusätzliche persönliche Beratungsgespräche mit dem Ziel der kollegialen Beratung werden nach Bedarf angeboten.

LERNZIELE

- Die Teilnehmenden erleben und lernen Präsenz- und Onlinephasen methodisch-didaktisch zu gestalten. Einsatzszenarien mit Adobe Connect, Ilias, sowie Online-Aufgaben zur Unterstützung des Selbststudiums der Studierenden werden erprobt.
- Die Teilnehmenden entwickeln neue Teile von Lehrszenarien, binden aktivierende Methoden in Ihre Veranstaltungen ein und präsentieren und beraten diese im Rahmen der Weiterbildungsgruppe.
- Im Zuge des Programms wird eine „Community of Practice“ zur Reflexion der Lehre und der Verbreitung von guten Praktiken etablieren.

INTERESSE AN
WEITEREM
AUSTAUSCH

ERWARTUNGEN AN DIE SPRING SCHOOL 2017

- Erfahrungsaustausch zur didaktischen Weiterbildung von Hochschullehrern
- Diskussion des vorgestellten Formats und mögliche Optimierungspotenziale

KONTAKT

Projekt: Open IT

Prof. Dr. Michael Städler
Hochschule Weserbergland
E: staedler@hsw-hameln.de
T: 05151/955917

REFLEXION DES QUALIFIZIERUNGSANGEBOTES

- In Teilen ist das skizzierte Qualifizierungsprogramm schon in 2016 durchgeführt worden.
- Die Methodenwerkstatt und andere Elemente wurden sehr gut angenommen. Beim Workshop Lehrbeispiele gab es zunächst Zurückhaltung bei ein paar Kollegen, konkrete eigene Lehrbeispiele thematisieren zu wollen.
- Die kollegiale Fallberatung wurde neu konzipiert und wird in 2017 durchgeführt werden.

Hochschule Weserbergland University of Applied Sciences



„Hochschullehrer der Zukunft“ (Projekt: Open IT Bachelor und Open IT Master)

*Prof. Dr. Michael Städler
Wiss. Leiter Open IT
Spring School 1.-3. März 2017, Oldenburg*

OPEN **IT**



- **Bestandsaufnahme / Ist-Situation / Potenziale**
- **Entwicklung Studiengänge** (<http://offene-hochschule.org/studieninhalte/>)
 - Bachelor / Master
 - Studienverläufe
 - Anrechnungsmodule
 - Module
 - Lern-/Lehrsznarien
 - Studien- und Prüfungsordnung
 - Angepasste Gasthörerordnung
 - Anrechnungsleitfaden
- **Probandengewinnung**
- **Gewinnung von ProfessorInnen der HSW und von externen Lehrbeauftragten als Dozenten in Open IT**
 - Einbindung in Modulentwicklung
 - Didaktische Weiterbildung: „Hochschullehrer der Zukunft“
- **Start der Erprobung der Studiengänge war am 1. Sept. 2016**

Ziele des Programms „Hochschullehrer der Zukunft“

- Erleben und lernen, Präsenz- und Onlinephasen methodisch-didaktisch zu gestalten
- Einsatzszenarien mit Adobe Connect, Ilias, sowie Online-Aufgaben zur Unterstützung des Selbststudiums der Studierenden erproben
- Entwickeln neuer Teile in eigene Lehrszenarien
- Einbinden aktivierender Methoden in eigene Veranstaltungen
- Präsentieren und beraten eigener Lehrszenarien im Rahmen der Weiterbildungsgruppe

- Langfristig: Im Zuge des Programms wird eine „Community of Practice“ zur Reflexion der Lehre und der Verbreitung von guten Praktiken etabliert!

Ablauf und Inhalte „Hochschullehrer der Zukunft“

Jeweils Sept-Juni	Programmbaustein
Präsenz, 1 Tag	Kick-Off Motivation & Lernen (Präsenz-Workshop 1 Tag): Überblick und Ziele zum Gesamtprogramm „Hochschullehre der Zukunft“ der HSW, eigene Entwicklungsziele definieren, Grundlagen aus der Lern- und Motivationstheorie, aktuelle Trends und Empfehlungen aus der Hochschuldidaktik.
Präsenz, 1 Tag	Methodenwerkstatt *: Aktivierende Lehrmethoden für Einzel-, Gruppen- und Plenumsarbeit kennen lernen, ausgewählte Methoden praktisch erproben.
Präsenz, 2 h am frühen Abend	E-Learning-Schulung *: Umgang mit ILIAS, Einrichten von Gruppen, Foren, Wikis usw. Rechercheaufträge und Mails versenden, Klären offener Fragen.
6 Wochen, inkl. einer Videokonferenz	Onlinephase : Testen von Online-Aufgaben, Bearbeiten einer Rechercheaufgabe, kollegiale Beratung online, Mitgestalten einer Videokonferenz mit Gruppendiskussion und Gruppenarbeit.
Präsenz, 2 h am frühen Abend	Vorlesungsaufzeichnungen *: Nutzung von Vorlesungsaufzeichnungen und von Learningnuggets, rechtliche Rahmenbedingungen, Probeaufnahmen im HSW-Medienlabor
Präsenz, 1 Tag	Workshop Lehrbeispiele : Einbringen vorbereiteter Lehrbeispiele, Lehrkonzeptionen oder Rechercheaufgaben, wie z.B. Arbeit mit einer Fallstudie, Moderation einer Gruppendiskussion, Prüfungsfragen o.Ä., Feedback und Kollegiale Beratung zu den Lehrbeispielen.
Präsenz, 1/2 Tag	Kollegiale Beratung : Kollegiale Fallberatung entlang der eigenen Lehrerfahrungen und der neuen Konzepte im Blended Learning-Format.
Präsenz, 1/2 Tag	Abschluss : Ergebnissicherung, Evaluation, Übergabe der Zertifikate.

Erste Erfahrungen „Hochschullehrer der Zukunft“

- + **Werkstattcharakter: konstruktiver methodisch-didaktischer Austausch**
- + **Moderation durch externe Experten für Hochschuldidaktik**
- + **Jeder hat einen kurzen Filmdreh im Medienlabor gehabt, Angstabbau**

- **Kollegiale Beratung: schleppend verlaufen**
- **Hoher Aufwand für Videoproduktion**

? Bisher nur kleiner Kreis an Dozenten

Maßnahmen künftig:

- **„Die Kunst liegt in der guten Mischung“**
- **Kollegiale Beratung als 4-Augen-Angebot mit individueller Terminvereinbarung**
- **Verschmelzung des HSW „E-Learning Center“ mit Programm „Hochschullehrer der Zukunft“: „Didaktik-Center“**

- Welche Erfahrungen haben Sie in Ihrer Hochschule mit didaktischen Weiterbildungen für ProfessorInnen oder Lehrbeauftragte gemacht?
- Wie kann man die nicht ganz so flexiblen Lehrenden zur Weiterbildung motivieren?
- Lehre mit Berufserfahrenen kann mehr Freude bereiten als z.B. in grundständigen Bachelorstudiengängen - (wie) wird das bei Ihnen im Hause diskutiert?